

Auftrag und Ziel

Predigtreihe zur Gemeindekonzeption

Auftrag und Ziel unserer Gemeinde ist es,
Gott zu ehren,
den Glauben an Jesus Christus gemeinsam zu leben,
im Hören auf das Wort Gottes zu vertiefen,
in Wort und Tat weiterzugeben und andere dafür zu gewinnen.

Teil 3

Unterpunkt zu 3: Wir glauben, dass die einzige Richtschnur für alle Lehre und alles Leben die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments ist, die ihre Mitte in der Rechtfertigung des Sünders allein aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus hat.

Introitus im Wechsel gesprochen: Psalm 119 in Auswahl

¹⁰Ich suche dich von ganzem Herzen; lass mich nicht abirren von deinen Geboten.

¹¹Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.

¹²Gelobet seist du, Herr! Lehre mich deine Gebote!

¹³Ich will mit meinen Lippen erzählen alle Urteile deines Mundes.

¹⁴Ich freue mich über den Weg deiner Zeugnisse wie über allen Reichtum.

¹⁵Ich will nachsinnen über deine Befehle und schauen auf deine Wege.

¹⁶Ich habe Freude an deinen Satzungen und vergesse deine Worte nicht.

³³Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende.

³⁴Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen.

⁹²Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.

⁹³Ich will deine Befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickst mich damit.

⁹⁴Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine Befehle.

¹⁰⁵Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Liedzeile aus eg 4 5 2 : Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. (Zitat aus Jesaja 50,4+5)

Predigtgliederung und Bibelstellen (aus Predigt und Gemeindekonzeption)

1. **Wort ist nicht gleich Wort**
2. **Auf Gottes Wort hören ... – Teil 1: ... ist eine Entscheidung**
3. **Auf Gottes Wort hören ... – Teil 2: ... ist ein Geschenk**
4. **Auf Gottes Wort hören schafft Tiefgang im Glauben**

Hebräerbrief 1,1+2

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn.

1. *Samuel 3 zur Berufung des Samuel, Vers 9+10*: „Rede, Herr, denn dein Knecht hört.“

Psalm 40,7

2. *Timotheus 3,16+17*

¹⁶ Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, ¹⁷ dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

Weitere Bibelstellen, die in der Konzeption genannt werden: *Matthäus 24,35; Römer 3,28; Epheser 2,8-9.19-22*

Zum Weiterdenken

Dora Rappard: Auf dein Wort will ich trauen

1) Auf dein Wort will ich trauen, mein Herr und Gott, allein;
auf Felsen muss man bauen, um still und stark zu sein.
Was Gott sagt, das bestehet, es ist des Glaubens Hort.
Ob alle Welt vergehet, fest bleibt dein heilig Wort.

2) Auf dein Wort will ich merken, es leuchtet meinem Fuß,
zeigt, wie in Wort und Werken ich sein und handeln muss.
Lehr mich ihm folgen schlichte an jedem Tag und Ort,
dass meinen Gang ich richte mit Fleiß nach deinem Wort.

3) Auf dein Wort will ich's wagen, das Netz zu werfen aus,
will deine Botschaft tragen in manches Herz und Haus.
Herr, lass es wohl gelingen, schaff Früchte da und dort;
nicht Eignes will ich bringen, nur dein lebendig Wort.

Zitate zur Bibel

Die Bibel gleicht einem Acker, der nie abgeerntet werden kann und deshalb nie öde und leer daliegt. Sie gleicht einer Quelle, die beständig fließt und umso reichlicher strömt, je mehr man daraus schöpft.
Ephraim der Syrer (um 306 – 373)

Luther war überwältigt von der Offenbarung Gottes in der Bibel. »Nicht Auslegung und Verstehen stehen für ihn im Vordergrund, sondern Hören, Glauben und Gehorchen. Die Bibel ist zu aller erst „Christusbuch“: „Nimm Christus aus der Heiligen Schrift, was wirst du außerdem noch darin finden?“ (Luther)«
Eberhard Hahn, Schrift und Geist, 17.

Wer Gottes Wort nicht hat, muss eigene Gedanken haben.
Martin Luther

Der allergrößte Zorn Gottes ist, wenn er sein Wort wegnimmt und nicht mehr mit uns redet, oder wenn er es die Leute verachten lässt.
Martin Luther

Die Bibel kann man nicht lesen, man kann sie nur tun. Sie ist kein Buch, sie ist eine Lebensmacht. Und es ist unmöglich, eine, auch nur eine Zeile zu begreifen ohne den Entschluss, sie auch zu vollziehen.
Reinhold Schneider

Lied von JÜRGEN WERTH: Ich hörte auf die Stille (einfach bei youtube suchen)

Buchempfehlung (auch für den Hauskreis):

MICHAEL HERBST: Lebendig! Vom Geheimnis mündigen Christseins. SCM Hänssler.